

Stadt Bielefeld  
- Jugendamt -  
Thomas Helmke  
33597 Bielefeld

**Sportjugend Bielefeld**

August-Bebel-Straße 57  
33602 Bielefeld  
Telefon 0521 - 52 515 80  
Telefax 0521 - 52 515 81  
sportjugend@sportbund-bielefeld.de  
www.sportjugend-bielefeld.de

**Bankverbindung**

Sparkasse Bielefeld  
IBAN: DE14 4805 0161 0000 0918 92

**Geschäftsführung Jugend**

Ihr Ansprechpartner:  
Dirk Lemhoefer

Telefon: 0521 – 5251580  
sportjugend@sportbund-bielefeld.de

Bielefeld, 30.11.2020

**Interessenbekundung zum Einsatz eines Fahrzeuges in der Kinder- und Jugendarbeit**

Sehr geehrter Helmke, lieber Thomas,

hiermit möchten wir das Interesse der Sportjugend an einem Einsatz eines Fahrzeuges in unserer Kinder- und Jugendarbeit bekunden und unsere Konzeptidee kurz beschreiben.

Grundidee des Konzeptes bildet ein Fahrzeug als mobile Einheit mit Materialien für Bewegung, Spiel und Sport. Ein solches „Spiel- und Sportmobil“ kann als ergänzender Baustein für bestehende Angebote als auch für eigenständige Projekte genutzt werden.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen unter o.g. Rufnummer gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Lemhoefer  
Trägervertreter

## Hintergrund

*„Alle Bielefelder Kinder und Jugendlichen machen vielfältige und wertvolle Erfahrungen mit Bewegung, Spiel und Sport“*

Diese Vision der Sportjugend ist so aktuell wie nie. Die Bewegungsförderung für Kinder ist eine der wichtigsten gesellschaftlichen Aufgabe. Themen wie Bewegungsmangel bei Kindern, fehlende Alltagsbewegung, mehr freie Spiel- und Sportflächen, steigende Übergewichtszahlen, bessere Fahrradinfrastruktur für Kinder, wertschätzende Förderung der Arbeit von Sportvereinen, offene Schulhöfe, niedrigschwellige offene Sportangebote wie Open Sunday, Open Area& Co. begleiten diese Aufgabe schon lange. Angesichts der Ergebnisse des neuesten Kinder- und Jugendsportberichtes 2020 und der notwendigen „coronabedingten“ Einschränkungen des Kinder- und Jugendsportes, mit den zu befürchtenden langfristigen Schäden des Vereinssports machen ein umfassendes gesellschaftliches Handeln notwendig.

Sport ist essentiell wichtig für die Gesundheit: *„Wer sich im Kindesalter schon nicht bewegt, da ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass er sich im Jugendalter und im Erwachsenenalter auch nicht bewegt. Die Prognose liegt etwa bei 80 Prozent“*, sagt der Mit-Autor des Kinder- und Jugendsportberichtes, Sportpädagoge Werner Schmidt. Dabei wird ein deutlicher Zusammenhang mit zunehmenden Medienkonsum und einer Digitalisierung festgestellt. Die Bemühungen von Bund, Ländern und Kommunen diesem Trend entgegen zu wirken sind deutlich zu steigern.

Die Sportjugend mit ihren angeschlossenen Sportvereinen fördert mit zahlreichen Angeboten und Projekten die Bewegungsförderung in Bielefeld. Eine mobile Spiel- und Sporteinheit wird diesem Bemühen einen weiteren Baustein hinzufügen.

## Ziele „Spiel- und Sportmobil“

Bewegung genau dorthin liefern, wo sie gebraucht wird: auf Freiflächen und Plätze, auf Schulhöfe, in den Park, auf die Klassenfahrt oder in den Wald, in Feriensportwochen und Freizeiten. Ein „Spiel- und Sportmobil“ für Kinder und Jugendliche greift den Bedarf an zusätzlicher Bewegungsförderung von Kindern und Jugendlichen in Bielefeld auf und soll einen Ansatz bieten ihr Leben mit Bewegung zu bereichern. Vom Kleinkind bis zum jungen Erwachsenen sind alle Altersgruppen angesprochen.

Mit dem „Spiel- und Sportmobil“ werden folgende Ziele verfolgt:

- Vermittlung von Freude und Spaß an Bewegung, Spiel und Sport, um die Grundlage für eine weitergehende sportliche Betätigung zu schaffen
- Positive Erlebnisse mit Bewegung, Spiel und Sport
- Förderung sozialer Teilhabe und Mitgestaltung von Kindern und Jugendlichen Nachhaltige Anbindung an bestehende sozialräumliche Einrichtungen (Sportvereine, Jugendeinrichtungen usw.)
- Nutzung der Potentiale des Sports als integrationsförderndes Medium

## Konzept „Spiel- und Sportmobil“

Um unserem Ziel „*Alle Kinder und Jugendliche machen vielfältige und wertvolle Erfahrungen mit Bewegung, Spiel und Sport*“ weitere Taten folgen zu lassen, haben wir in den vergangenen Jahren verstärkt neue offene Angebotsformen entwickelt und erprobt. Dazu zählen insbesondere der OPEN SUNDAY mit der Zielgruppe der Grundschüler\*innen und integrative Angebote für Jugendliche unter dem Label OPEN AREA, die unter der Woche oder an Samstagen stattfinden.

Die Koordination und Weiterentwicklung dieser Angebote leistet die Netzwerkstelle Sport auch um junge Menschen mit oder ohne internationaler Geschichte über das Medium Sport zusammen zu bringen. Die Projekte werden mit unterschiedlichen zeitlich befristeten Projektfördermitteln finanziert. Förderer sind zum größten Teil Krankenkassen und Stiftungen. Auch durch die Kooperation mit ‚Angekommen in Bielefeld‘, dem Bildungsbüro und dem Büro für integrierte Sozialplanung konnten Angeboten realisiert werden. Diese Angebote finden auch von und mit Sportvereinen (SCB 04, Bielefeld United, Sportfreunde Sennestadt, TV Friesen Milse) statt. Der Aufwand zur finanziellen Absicherung ist beträchtlich. Wir sehen aber wegen der großen Erfolge zusammen mit unseren Sportvereinen gute Möglichkeiten der Ausweitung und Weiterentwicklung.

Bislang fanden die Angebote überwiegend in geeigneten Sporthallen und in den Wintermonaten statt. Es gibt inzwischen in Anlehnung an die OPEN SPORTS Projekte der Uni Duisburg-Essen, auch in Bielefeld erste Ansätze mobile Angebote in den Sommermonaten draußen anzubieten. Hierzu könnte ein als „Spiel- und Sportmobil“ umgebauter Kastenwagen die benötigten Spiel- und Sportgeräte an die jeweiligen Orte liefern.

**WICHTIG:** Eine dringend notwendige Voraussetzung für diesen Projekteinsatz ist, dass es uns gemeinsam mit unseren Sportvereinen weiterhin gelingt Fördermittel für die Durchführung von offenen Bewegungsangeboten zu akquirieren. Nur so wäre ein mit Bewegungsmaterialien ausgestattetes „Sportmobil“ ein erheblicher Zugewinn.

Mit der Anschaffung, Ausstattung und dem Betrieb eines „Spiel- und Sportmobils“ könnten wir für die Kinder und Jugendlichen in Bielefeld bessere bewegungsfördernde Bedingungen schaffen.

Die Vorteile im Überblick:

- Schaffung neuer Standorte im Sommerhalbjahr. Insbesondere in Gebieten wo der Bedarf von Kindern und Jugendlichen an Bewegung, Spiel und Sport sehr hoch ist, könnten offene Angebote auf geeigneten Freiflächen oder Schulhöfen mit den Materialien eines „Spiel- und Sportmobils“ durchgeführt werden.
- Bestehende Angebote könnten noch attraktiver gestaltet werden. Bessere mobile Beschallungsanlagen könnten zur Verfügung gestellt werden. Die bereits selbst angeschafften und i.d.R. an den bestehenden Standorten nur begrenzt gelagerten

Materialien könnten durch ein Transportfahrzeug häufiger durchmischt oder punktuell ergänzt werden.

- Mit Blick auf die Zielgruppe von Jugendlichen könnten ergänzend zu „analogen“ Sportmaterialien auch digitale Formate perspektivisch mit einbezogen werden. „E-Sports“, das Spielen digitaler Sportarten auf Playstation oder anderen Geräten gewinnt zunehmend auch im Gefüge des organisierten Sports an Bedeutung. Für diese Option ist zukünftig eine weitergehende Förderung notwendig.
- Bei einigen unserer bestehenden offenen Angebote können weiter keine Materialien in den Sporthallen gelagert werden und müssen derzeit zu jedem Angebot gebracht und abgeholt werden. Dabei geht viel Arbeitszeit mit ein – und ausladen „verloren“ und eines unserer Fahrzeuge, welches wir für die Beförderung von Kinder- und Jugendlichen häufig am Wochenende zu Ausflügen nutzen möchten, ist hierdurch blockiert.

Darüber hinaus ist ein begrenzter Einsatz in den Regelangeboten der offenen mobilen Kinder- und Jugendarbeit möglich. Da die Ressourcen in der Kinder- und Jugendarbeit weiterhin knapp bemessen sind, könnte dies nur punktuell geschehen. Wir möchten auch an dieser Stelle ganz klarmachen, dass wir nicht daran interessiert sind, bestehende funktionierende Angebote durch neue mobile Angebote zu ersetzen. Ein bestehendes Angebot zu kürzen, um dann ein Angebot mit dem „Sportmobil“ zu realisieren, halten wir fachlich für nicht zielführend.

Ein Gewinn für Kinder und Jugendliche entsteht erst dann, wenn es sich um zusätzliche Angebote handelt. Dafür ist eine personelle Ausstattung zu gewährleisten. Ein toll ausgestattetes Fahrzeug ohne engagierte Menschen, die es zum Einsatz bringen hilft nicht weiter.

Eine Ausweitung der Nutzung wäre dann nur durch weitere finanzielle Mittel möglich, z.B wie bei einem Spielmobil, wo neben dem Fahrzeug auch eine Finanzierung der einzelnen Einsätze über LuF's vereinbart ist.

#### **Kostenkalkulation:**

- |   |            |
|---|------------|
| • Anschaffungskosten eines Kastenwagens (gemittelt auf mehrere Jahre) | 3.500,00 € |
| • KFZ.-Steuer, Versicherung   | 2.400,00 € |
| • Kraftstoff, Verschleiß, Werkstattkosten                             | 1.400,00 € |
| • Ausbau mit Regalsystemen / Instandhaltung                           | 500,00 €   |
| • Stellplatzmiete (Zentrumsnah)                                       | 1.200,00 € |
| • Spiel- und Sportmaterial, Beschallungsanlage, (Optional: E-Sports)  | 3.000,00 € |

---

12.000 €/ p.a.

=====